

Vorwurf sexueller Belästigung & Erpressung damit

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 9. Februar 2012 21:21

Da ich selbst erst auf dem Sprung zum Lehrberuf bin, hätte ich gern die Meinung erfahrener KollegInnen über die folgende, wahre Geschichte gehört:

Ein wenige Jahre vor der Rente stehender Sportlehrer an einer Gesamtschule wird von zwei Schülerinnen beim Schulleiter angeschwärzt, er habe sie bei einer Hilfestellung im Sportunterricht (!) "sexuell belästigt". Die Schülerinnen gehören zu einer Problemklasse und stehen im Verdacht, damit einen abgesprochenen Angriff auf den Lehrer im Namen der ganzen Klasse zu führen. Der SL, mit dem der Lehrer schon seit längerem Probleme hat, leitet die Sache sofort weiter, ohne den Lehrer selbst dazu zu befragen. Der Lehrer wird für eine Woche suspendiert und nimmt sich einen Anwalt, der die Vorwürfe als lächerlich einstuft und die ganze Sache als juristisch eindeutig. Bald darauf wird der Lehrer bei der Bezirksregierung angehört, wo man ihm sofort nahelegt, sich 'freiwillig' versetzen zu lassen. Täte er es nicht, würde man die Versetzung ohnehin erzwingen. Der Lehrer wird also in jedem Fall versetzt.

Von einem Bekannten habe ich gehört, dass an seiner Schule schon häufiger Schülerinnen mit dem Vorwurf der sexuellen Belästigung gedroht haben.

Da frage ich mich: was kann ein Lehrer dann überhaupt noch tun, wenn er in eine solche Lage gerät? Zuerst wird er von der Schülerin erpresst - und, wenn er sich weigert, danach von der Verwaltung. Egal, wie er handelt - der Lehrer verliert. Und das alles, obwohl die Sache juristisch hältlos ist.

Haben die Schulverantwortlichen nach dem ganzen Medienhype um lüsterne Lehrer an Odenwaldschule und anderen Internaten dermaßen die Hosen voll, dass sie selbst die geringste Konfrontation mit Schülern in dieser Hinsicht schon scheuen? Wenn dem so wäre, wäre das sicher kein Grund für mich, Lehrer zu werden.

Habt ihr vergleichbare Erfahrungen? Wie wehrt man sich gegen solche Arglistigkeiten - und Feigheiten?

Beitrag von „Trantor“ vom 9. Februar 2012 22:17

Man wird sich da nie 100% schützen können, aber im Zweifelsfall gilt auch für Lehrer die Unschuldsvermutung, selbst wenn man beschuldigt wird, muss dies auch bewiesen werden.

Beitrag von „Moebius“ vom 9. Februar 2012 22:26

Gerade in dem Bereich sind viele urbane Legenden unterwegs, so dass es sich meiner Meinung nach kaum lohnt über solche Dinge den Kopf zu zerbrechen, selbst wenn sie aus "absolut sicherer Quelle, hat ein Schwager meines Postboten genau so erlebt" berichtet werden. Natürlich besteht grundsätzlich immer die Gefahr, dass man falschen Anschuldigungen ausgesetzt wird, das kann einem in vielen anderen Berufen und Lebensbereichen aber auch passieren.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Februar 2012 22:44

Ich habe in meinem Umfeld solche Vorwürfe noch nie mitbekommen.

Als männlicher Lehrer kann man sich zu einem gewissen Teil schützen:

- Sicherheitsabstand zu Schülerinnen von mindestens einem Meter (so wahrt man eine demonstrative Distanz)
- keine geschlossene Klassenzimmertür bei einem Gespräch unter vier Augen (so kann sie schlecht eine Belästigung unterstellen, weil es ja theoretisch jeder, der vorbei geht, sehen und hören könnte)
- möglichst nie mit einer einzigen Schülerin alleine in einem Raum aufhalten (wenn noch ein oder zwei Schüler darüber hinaus anwesend sind, kommt eine Schülerin auch nicht auf die Idee, so etwas zu behaupten)
- Augen demonstrativ auf die Nasenspitze der Schülerin richten (sie muss "spüren", dass Dich als Mann alles ab dem Kinn abwärts nicht interessiert)

und ganz wichtig - egal ob Sport oder nicht:

- NIEMALS eine Schülerin anfassen, sofern man nicht vorher gefragt hat oder es sich nicht um einen Notfall handelt (z.B. einer Schülerin hoch helfen, wenn sie auf dem Boden liegt)
=> wie man als männlicher Sportlehrer Hilfestellung bei einer Schülerin leisten kann, angesichts dessen, dass das andere SchülerInnen auch tun könnten, erschließt sich mir nicht.

An sich sollte man damit die nächsten 35 Dienstjahre unbehelligt überstehen können. Gegen durchtriebene Personen, die alles daran setzen, den Ruf und die berufliche Karriere einer Lehrkraft zu ruinieren, ist man jedoch nie ganz gefeit.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „Bateaulvre“ vom 9. Februar 2012 22:56

Zitat von Moebius

Gerade in dem Bereich sind viele urbane Legenden unterwegs, so dass es sich meiner Meinung nach kaum lohnt über solche Dinge den Kopf zu zerbrechen, selbst wenn sie aus "absolut sicherer Quelle, hat ein Schwager meines Postboten genau so erlebt" berichtet werden.

Ich spreche nicht vom "Schwager meines Postboten", sondern vom Vater eines Freundes, und ich setze voraus, dass mich Freunde nicht anrufen, um mir urbane Legenden als authentisch vorzulügen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 9. Februar 2012 23:04

Solche Dinge kommen leider vor. Herr Strauß-Kahn und einige andere Prominente können ein Lied davon singen. Das scheint ein allenfalls im Promille-Bereich liegendes "Lebensrisiko" zu sein.

Gruß
Bolzbold

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 10. Februar 2012 08:25

naja,

bei uns an der schule ist sowas vorgekommen und zwar in unserer klasse.
damalas waren die lieben kleinen in der 6ten!!! klasse.

sie konnten den sportlehrer nicht leider und verbreiteten das gerücht er würde die mädels beim sport "betatschen".. sie würden nicht mehr sport bei ihm machen wollen usw.
als der lehrer dann eine woche krank war erzählten sie, dass er im gefängnis säße, da er die kinder betatschen würde...
natürlich machte das alles seine runde in der schule und es drang auch zur sl vor.

anders als in deinem fall war es dann so, als der lehrer (nichtsahnend) wieder in die schule kam nachdem er genesen war wurde er zur sl zitiert und man konfrontierte ihn mit den vorwürfen.. er wies diese natürlich sofort zurück...

daraufhin wurden wir erst informiert.. wir sprachen mit der klasse... und es stellte sich heraus, dass an den vorwürfen nichts dran war...

die schüler gaben am ende zu, dass sie den unterricht für viel zu "anstrengend" fanden.. er würde mit den schülern nie spielen wie sie es sonst aus dem sport kannten , sie würden ihn hassen usw..

am ende wurden die eltern eingeladen. der sl war auch dabei. er sprach mit dn eltern über das was sich zugetragen hatte.

dass das kein spaß wäre.. dass sie mit ihren kindern auch noch einmal sprechen müssten usw..

die schüler fanden es am ende lustig.. und etwas "haften" geblieben ist irgendwie doch...

Beitrag von „Trantor“ vom 10. Februar 2012 08:34

Zitat von coco77

naja,

bei uns an der schule ist sowas vorgekommen und zwar in unserer klasse.
damalas waren die lieben kleinen in der 6ten!!! klasse.

sie konnten den sportlehrer nicht leider und verbreiteten das gerücht er würde die mädels beim sport "betatschen".. sie würden nicht mehr sport bei ihm machen wollen usw.

als der lehrer dann eine woche krank war erzählten sie, dass er im gefängnis säße, da er die kinder betatschen würde...

natürlich machte das alles seine runde in der schule und es drang auch zur sl vor.

anders als in deinem fall war es dann so, als der lehrer (nichtsahnend) wieder in die schule kam nachdem er genesen war wurde er zur sl zitiert und man konfrontierte ihn mit den vorwürfen.. er wies diese natürlich sofort zurück...

daraufhin wurden wir erst informiert.. wir sprachen mit der klasse... und es stellte sich heraus, dass an den vorwürfen nichts dran war...

die schüler gaben am ende zu, dass sie den unterricht für viel zu "anstrengend" fanden.. er würde mit den schülern nie spielen wie sie es sonst aus dem sport kannten , sie würden ihn hassen usw..

am ende wurden die eltern eingeladen. der sl war auch dabei. er sprach mit dn eltern über das was sich zugetragen hatte.

dass das kein spaß wäre.. dass sie mit ihren kindern auch noch einmal sprechen müssten usw..

die schüler fanden es am ende lustig.. und etwas "haftend" geblieben ist irgendwie doch...

Alles anzeigen

Bei mir als Schulleiter hätte es dafür Ordnungsmaßnahmen gehagelt!

Beitrag von „KungLu“ vom 10. Februar 2012 09:00

Zitat von Bolzbold

- NIEMALS eine Schülerin anfassen, sofern man nicht vorher gefragt hat oder es sich nicht um einen Notfall handelt (z.B. einer Schülerin hoch helfen, wenn sie auf dem Boden liegt)

=> wie man als männlicher Sportlehrer Hilfestellung bei einer Schülerin leisten kann, angesichts dessen, dass das andere SchülerInnen auch tun könnten, erschließt sich mir nicht.

netter Gedanke, hat mir in einer Fortbildung auch eine Frau von Zartbitter gesagt; der Punkt ist, dass ich als Sportlehrer bestimmte Hilfestellungen nicht an Schüler abgeben kann, das hat zum Teil unterschiedliche Gründe (Salti, Handstand-Überschlag... also gefährliche Übungen, zum anderen auch die Tatsache, dass die Schüler ja erstmal in die Hilfestellung eingeführt werden müssen).

Der Punkt ist aber folgender: Auch das schützt nicht vor Verleumdung, wer dich fertig machen will, der konstruiert eine Geschichte, darum geht es ja gerade. Und wir Menschen können trotz Unschuldsvermutung nicht auf eine richterliche Entscheidung warten, es muss der Sündenbock sofort her, und das passt dann auch zu den Geschichten, die hier geschildert werden.

Ich sehe das auch so, dass man sich nicht 100% schützen kann.

Beitrag von „KungLu“ vom 10. Februar 2012 09:06

Zitat von Bateaulvre

Von einem Bekannten habe ich gehört, dass an seiner Schule schon häufiger Schülerinnen mit dem Vorwurf der sexuellen Belästigung gedroht haben.

In so einem Fall würde ich übrigens direkt die SL informieren...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 10. Februar 2012 09:16

Zitat von Trantor

Bei mir als Schulleiter hätte es dafür Ordnungsmaßnahmen gehagelt!

Zitat von Trantor

die schüler fanden es am ende lustig.. und etwas "haften" geblieben ist irgendwie doch...

weil ich keine ungerechtigkeiten leiden kann - egal ob bei mann oder frau - das ist ja mobbing par excellence. und die reaktion des sl bestätigt leider meine vermutung, dass in dieser position unglaublich viele pfeifen anzutreffen sind, die überhaupt nicht wissen, wie man mit so was umgeht. der lehrer muss sich versetzen lassen, weil ein paar tussies hysterisch werden? Ist ja unglaublich!!!! Ich hätte die allesamt von der Schule geschmissen - das ist Rufmord! Dann ist es im zweifelsfall - glaub ich- noch besser, sich ein paar blöde bemerkungen von den jungs gefallen zu lassen als sowas! da bin ich doch mal wieder froh, dass ich kein mann bin - sexuelle belästigung wird frauen ja idR nicht vorgeworfen - kann aber alles noch kommen. und um dem ganzen affentheater vorzubeugen, sollte man die kiddies einfach aber der pubertät trennen und die mädels bei ner lehrerin unterricht haben lassen. punkt. geht aber wahrscheinlich nicht, weil nicht genug lehrer da sind. also zu meiner schulzeit gab's das - ab der 6 oder 7 waren wir getrennt und da war ich auch ganz froh drüber. in der oberstufe hatten wir wieder gemeinsam sport, und dadrüber war ich auch wiederum froh, weil ich mich dann in

einen reinen jungs-kurs einbuchen konnte (basketball oder so was) und den Zickenkursen (gymnasik, volleyball) entkommen konnte.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 10. Februar 2012 09:21

Zitat von Bolzbold

Solche Dinge kommen leider vor. Herr Strauß-Kahn und einige andere Prominente können ein Lied davon singen. Das scheint ein allenfalls im Promille-Bereich liegendes "Lebensrisiko" zu sein.

Gruß
Bolzbold

herr strauß-kahn, der widerliche alte sack, war nun wirklich kein unschuldslamm. ich hoffe, dass der gemeine (sport)lehrer mit den verhaltensweisen des vorgenannte nichts gemein hat.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 10. Februar 2012 09:26

also lehrer kannst du ja werden, nur kein sportlehrer - aber sport scheint auch nicht zu deinen fächern zu gehören!

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Februar 2012 09:58

In Bayern wird "Sport männlich" und "Sport weiblich" unterrichtet, von Lehrern des entsprechenden Geschlechts. Jetzt weiß ich, warum! 

Beitrag von „Trantor“ vom 10. Februar 2012 13:09

Zitat von Sonnenkönigin

Von der Schule schmeißen ist ja immer schwierig. Zumindest in Hessen kann das die Schule selbst ja gar nicht. Aber grundsätzlich sollten hier die möglichen Ordnungsmaßnahmen ausgeschöpft werden. Übrigens nicht nur zum Schutz der männlichen Lehrkräfte, sondern auch, weil nach solchen Aktionen echte Übergriffe eventuell auch nicht mehr erstgenommen werden.

PS: Das zweite Zitat oben war übrigens nicht von mir 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Februar 2012 13:33

Zitat von KungLu

der Punkt ist, dass ich als Sportlehrer bestimmte Hilfestellungen nicht an Schüler abgeben kann, das hat zum Teil unterschiedliche Gründe (Salto, Handstand-Überschlag... also gefährliche Übungen, zum anderen auch die Tatsache, dass die Schüler ja erstmal in die Hilfestellung eingeführt werden müssen).

Gibt es eigentlich irgendeinen Sachgrund, dass man dergleichen gefährlichen Unfug im Sportunterricht unbedingt machen muss? Wer privat Akrobatik betreiben will, kann das ja im Sportverein tun - aber im Schulsport werden Leute gezwungen, die ansonsten niemals auf eine so bizarre Idee kämen. Fiele das weg, verschwände auch der Grund für eine Hilfestellung durch den Lehrer.

Nele

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Februar 2012 13:34

Zitat von Friesin

In Bayern wird "Sport männlich" und "Sport weiblich" unterrichtet, von Lehrern des entsprechenden Geschlechts. Jetzt weiß ich, warum! 🤣

Ich weiß nicht, ob der Vergleich zwischen Bayern und Deutschland kulturell wirklich sinnvoll ist.



Nele

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. Februar 2012 13:50

Zitat von neleabels

Gibt es eigentlich irgendeinen Sachgrund, dass man dergleichen gefährlichen Unfug im Sportunterricht unbedingt machen muss? Wer privat Akrobatik betreiben will, kann das ja im Sportverein tun - aber im Schulsport werden Leute gezwungen, die ansonsten niemals auf eine so bizarre Idee kämen. Fiele das weg, verschwände auch der Grund für eine Hilfestellung durch den Lehrer.

Ist es nicht das Prinzip eines jeglichen Unterrichts, dass "Leute" gezwungen werden, etwas zu tun, das sie sonst nicht täten?

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Februar 2012 14:16

Zitat von Plattenspieler

Ist es nicht das Prinzip eines jeglichen Unterrichts, dass "Leute" gezwungen werden, etwas zu tun, das sie sonst nicht täten?

Das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist, dass ich bei solchen sportlichen Betätigungen meines Erachtens ein allgemeiner Bildungsgehalt nur schwer begründbar ist - wenn dazu dann noch körperliche Gefahren auftreten, warum der Quatsch? Einen Salto muss nun wirklich niemand schlagen können.

Nele

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 10. Februar 2012 14:21

Wie ist ein "allgemeiner Bildungsgehalt" definiert? Muss man eher einen Text von Cicero übersetzen oder eine Differentialgleichung lösen können als einen Salto schlagen?

Beitrag von „neleabels“ vom 10. Februar 2012 14:26

Zitat von Plattenspieler

Wie ist ein "allgemeiner Bildungsgehalt" definiert? Muss man eher einen Text von Cicero übersetzen oder eine Differentialgleichung lösen können als einen Salto schlagen?

Es ist eine Frage der Begründbarkeit - die Auseinandersetzung mit einem Cicerotext schult das logische Denkvermögen bei der Übersetzung und erweitert das Verständnis der europäischen Geistesgeschichte und der kulturellen Tradition unserer eigenen Gesellschaft. Das Verständnis einer Differentialgleichung übt das mathematische Denken und damit das Verständnis einer kulturellen Praxis eröffnet, die weite Bereiche der Naturwissenschaften aber auch die Prinzipien hinter weitreichenden allgemeingesellschaftlichen Entscheidungen bestimmt. Für die mündigen Erwachsenen von morgen sind solche Kompetenzen wichtig.

Einen Salto zu schlagen, ist dagegen, nunja, ein Kunststück, das auch ein dressierter Affe beherrscht. Ist das wirklich unverzichtbar?

Nele

Beitrag von „KungLu“ vom 10. Februar 2012 14:52

Naja, das sind halt funktionale Erwägungen, die du anführst, die Menschen ausbilden, aber dem Sinn einer allgemeinen Bildung nicht entsprechen; die Frage: "muss das alles gemacht werden?" unterstellt, dass es einen logischen Zusammenhang, wie du es selbst nennst, Begründungszusammenhang, zwischen Inhalt und (Aus)Bildung gibt. Es gibt keine vernünftige Begründung für einen Salto im Unterricht, ebenso wenig für Ciceroübersetzungen - Cicero ist nicht Selbstzweck und ist es doch - vor dem Hintergrund eines allgemeinen Bildungsideals. Du

kannst den Gedanken weiter denken und den Sportunterricht ganz aus der Schule wegargumentieren - zumindest mit dem Ausbildungsgedanken; da wärst du nicht die Einzige und auch nicht die Erste. Das Gleiche gilt aber auch für andere Fächer.

Und, sorry, das scheinbare Argument mit dem Affen ist platte Polemik.

Gegenfrage: Wer braucht als deutscher Schüler eine Shakespeare-Lektüre; weiter gefragt: Reicht nicht, wenn schon Englisch, die Lektüre der SUN? -> Wenn es nicht der Salto ist, warum die Rolle vorwärts? Das Problem verlagert sich nur...

edit: Der Salto schult das allgemeine Koordinationsvermögen und lässt die SuS an der deutschen Turngeschichte und -kultur aktiv teilhaben. Die Fragen führen ja grundsätzlich weiter: Und wofür braucht man das? ... das ist mit Cicero dasselbe.

Beitrag von „Moebius“ vom 10. Februar 2012 14:58

Zitat von neleabels

Einen Salto zu schlagen, ist dagegen, nunja, ein Kunststück, das auch ein dressierter Affe beherrscht. Ist das wirklich unverzichtbar?

Jeder mag gerne seine Meinung über andere Fächer und deren Inhalten haben. Gerade als Lehrer sollte einem aber klar sein, dass Außenstehende nicht immer beurteilen können wo sinnvolle Zusammenhänge da sind und wie Kompetenzen aufeinander aufbauen, man sollte also professionell genug sein als Laie nicht in den Aufbau fremder Fächer hineinreden zu wollen und Inhalte von denen man selber nichts versteht nicht mit flapsigen Kommentaren herabwürdigen.

Ich gehe mal davon aus, dass der Bereich Akrobatik, in den ein Salto wohl gehört, nicht aus purer Liebe aller Sportlehrer dazu im Unterricht behandelt wird, sondern dass es da auch Lehrpläne gibt, bei denen sich mal irgendjemand etwas gedacht hat.

Beitrag von „Friesin“ vom 10. Februar 2012 15:14

und all das führt das Thema auch nicht wirklich weiter.....

Beitrag von „gelöschter User“ vom 10. Februar 2012 16:07

Zitat von neleabels

Ich weiß nicht, ob der Vergleich zwischen Bayern und Deutschland kulturell wirklich sinnvoll ist. 😊

Nur keine Angst, so ganz ohne Kultur ist der Rest von Deutschland ja nun auch nicht. In NRW habt ihr ja beispielsweise wenigstens den Karneval! 😊

Beitrag von „Elternschreck“ vom 10. Februar 2012 21:09

Guten Abend !

Interessanter Thread den die TE geschrieben hat.

Auch ein mir bekannter Sportkollege des Nachbarschule wurde in ähnlicher Weise von ein paar rotzfrechen und renitenten Gören einer 7. Klasse gemobbt. Und zwar wurde der Kollege von 3 Mädchen der betreffenden Klasse der Spannerei sowie des Photographierens mit dem Handy in der Mädchenumkleide bezichtigt. Kackfrech und dreist gingen diese besagten Schätzchen mit dieser Anschuldigung zum Schulleiter. Die gesamte Klasse sollte das auch bezeugen.

In den ersten Tagen danach wurde es für den Kollegen äußerst unangenehm. Es lief eine tolle Kampagne. Am dritten Tag gingen ein paar Schülerinnen, die noch das Herz am rechten Fleck besitzen sowie von Haus aus noch so etwas wie Moral und Anstand mitbekommen haben, zum Schulleiter und haben das abscheuliche Mobbing der o.g. 3 Mädchen gemeldet.-Weder der Papst noch der liebe Gott (Schulleiter und Bezirksregierung sowieso nicht) hätten dem Kollegen geholfen, wenn die Klasse sich ebenso mies verhalten hätte.

Die Realität war, dass der Kollege sich gar nicht in der Nähe der Mädchenumkleide aufgehalten und während des Sportunterrichts auch niemals ein Handy bei sich gehabt hat.

Da er den verzogenen Mädchen im Sportunterricht ihre verhaltensmäigen Grenzen aufgezeigt hat, haben sie sich halt bei ihm damit rächen wollen.-Soweit sind wir mittlerweile in Deutschlands Schulstuben, pardon, Turnhallen, gekommen !

Aber, es gibt natürlich gesellschaftliche Ursachen dafür, dass es in Deutschlands Schulstuben schon mal so zugehen kann :

1. Die jahrzehntelange Indoktrination unserer Gesellschaft durch militante Feministinnen hat dazu beigetragen, dass Anschuldigungen wegen *sexueller Belästigung*

zum Mobbing-Volkssport erklärt worden sind. Schon das allein das Atmen des Mannes gilt in gewissen Kreisen als sexistisch und verdächtig.

2. Die RTL-sierung unserer Gesellschaft. Das Niedermachen eines Menschen oder das Betrachten seines Elends wird zunehmend als (spaßige) Unterhaltung wahrgenommen. Eine allgemeine Tendenz, die auch bei unseren Schülern jeden Tag wahrnehmbar ist.

3. Die Schulen/Lehrer sind nicht streng genug und greifen da zu wenig ein und durch. Dass die Kuschelpädagogik mit dazu beigetragen hat, kleine, egoistische Tyrannen großwerden zu lassen, steht natürlich außer Diskussion. Es soll ja in den Schulstuben sogar Lehrkräfte geben, die den Kindern Smarties und Gummibärchen verteilen, wenn sie mal ausnahmsweise nicht ganze Klassen und Lehrer tyrannisieren. Aber wie reagieren diese Kinder, wenn sie im späteren Leben mal keine Gummibärchen und Smarties für (soziale) Selbstverständlichkeiten bekommen ?

Alles in allem wundert es mich nicht, was die TE hier beschreibt. Es scheint sich da eine doppelplusungute gesellschaftliche Tendenz anzubahnen. Der Kollege in meinem geschilderten Fall hat noch Glück gehabt, weil die Klasse einen anständigen Charakter bewiesen hat, was aber heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist.

Im Endeffekt bedeutet es, dass der Lehrer bei Mobbing-Kampagnen allein auf das Glück angewiesen ist. Wird es ihm nicht zuteil, so kann er sich ganz fest auf eins verlassen, -dass er **keinen Rückhalt** bekommen wird ! 😎

Beitrag von „KungLu“ vom 11. Februar 2012 11:32

Ein Bekannter von mir ist auch Sportlehrer, der wurde wegen scheinbarer unterlassener Hilfeleistung nicht nur bei der SL angeschwärzt, sondern die hat direkt den Anwalt eingeschaltet und das ganze zum Prozess gemacht.

Es gab eine Anhörung aller Beteiligten, dann natürlich auch anderer Schüler, die bestätigen konnten, dass die Vorwürfe haltlos sind. Folge: Lehrer freigesprochen. Der hat dann seinerseits die Schülerin wegen übler Nachrede verklgt - richtig so! Auch aus den oben geschilderten pädagogischen Gesichtspunkten!

Elternschreck: dein Emoticon am Ende wundert mich schon sehr 😊